

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Die Dresdner Nachrichten erscheinen als Morgenblatt; die Sonntagsnummer schon am Sonnabendnachmittag, wöchentlich 7 Ausgaben. • Sie enthalten die amtlichen Bekanntmachungen des Landrates zu Dresden, des Schiedsamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden und des Polizeipräsidenten in Dresden.

Hongkong von den Japanern genommen

Ein Eckpfeiler des britischen Weltreiches gestürzt

Tokio, 19. Dezember. Wie die Agentur Domei aus Kaulun meldet, befand sich der größte Teil der Insel Hongkong am Freitag um 11 Uhr japanischer Zeit (4 Uhr deutscher Zeit) in japanischer Hand. Die Fahnen mit der aufgehenden Sonne wehen über dem Hafen und flattern von den Höhen der Insel. Die noch verbliebenen feindlichen Truppen haben sich auf den Victoria-Hügel zurückgezogen, während die Stadt Victoria selbst bereits von japanischen Truppen besetzt wurde.

Damit ist das Schicksal der britischen Kronkolonie besiegelt. Die japanischen Landungstruppen sind zur Zeit damit beschäftigt, den letzten britischen Widerstand zu brechen. Die endgültige Besetzung der ganzen Insel kann daher nur noch eine Frage der Zeit sein.

Das kaiserliche Hauptquartier hatte schon vorher bekanntgegeben, daß die Japaner auf Hongkong erfolgreich gelandet sind. Wie Domei aus Kaulun ergänzend berichtet, erfolgte die Landung am 18. Dezember um 12 Uhr (16 Uhr deutscher Zeit) an drei Punkten im nordöstlichen Teil von Hongkong und in einem westlichen Abschnitt der britischen Kronkolonie. Die landenden japanischen Marineeinheiten und Geesestruppen wurden von Kaulun aus durch heftige Feuer der japanischen Artillerie unterstützt. Der Feind erwiderte das Feuer. Die japanischen Streitkräfte führen ihre weiteren Operationen in allen Teilen Hongkongs mit Geschwindigkeit aus.

Nach einer Domeimeldung aus Kaulun besetzen die Japaner den etwa 470 Meter hohen Aussichtspunkt „Yardina's Hill“, der etwa in der Mitte von Hongkong liegt, bereits zweiinhalb Stunden nach der Landung. Es veranlaßt, daß der Hauptteil der japanischen Streitkräfte in den frühen Morgenstunden mehrere strategische Punkte besetzt hatte. Bis 11 Uhr waren dann zahlreiche weitere Verteidigungsstellungen der Briten erobert worden und damit praktisch die Hälfte der Kronkolonie unter japanischer Kontrolle.

Darauf stehen die japanischen Truppen weiter vor und erobern die bekannte Victoria-Höhe und vor allem die wichtigen Artillerie- und Flakstellungen. Von diesen Positionen aus beschützen die japanischen Truppen bereits das gesamte Stadtgebiet.

Die Insel Hongkong an der südchinesischen Küste ist an der leichtesten Bucht von Kanton und der Mündung des Perl-Flusses gelegen. Die Insel, die 80 Quadratkilometer groß ist und um die sich noch eine größere Anzahl kleinerer Inseln gruppiert, war im Jahre 1840 Ausgangspunkt des Opium-Krieges, in dessen Verlauf die Briten die Insel im Jahre 1841 besetzten, um schließlich wieder herauszugeben. Die Chinesen mußten sie vielmehr im Jahre 1842 endgültig abtreten. Heute umfaßt das Gebiet der britischen Kronkolonie Hongkong einschließlich des Vorkontinentes von Kaulun, der gegenüberliegenden Daito-Insel, rund 1000 Quadratkilometer (Stadtgebiet von Berlin rund 884 Quadratkilometer). Die Insel selbst wird von dem etwa 600 Meter hohen Peak Victoria, einem dicht bewaldeten, steilen Bergkegel, gekrönt. An seinen Hängen erstreckt sich terrassenförmig anliegend die Stadt Victoria. (Vergleiche auch Seite 2)



Scherl-Bilderdienst (M)

Das Gebiet der britischen Kronkolonie Hongkong einschließlich des Vorkontinentes von Kaulun, der gegenüberliegenden Daito-Insel, rund 1000 Quadratkilometer (Stadtgebiet von Berlin rund 884 Quadratkilometer). Die Insel selbst wird von dem etwa 600 Meter hohen Peak Victoria, einem dicht bewaldeten, steilen Bergkegel, gekrönt. An seinen Hängen erstreckt sich terrassenförmig anliegend die Stadt Victoria. (Vergleiche auch Seite 2)

So wurde ein Weltreich

Staaten, die sich miteinander im Frieden oder im Kriege verbinden, haben, wenn das Bündnis gesund und natürlich sein soll, stets mancherlei Gemeinsamkeiten. Seien sie in Volk, Landschaft, Staatsführung oder in den Zielen. Die Hauptteile der Ase sind das Reich, Italien und Japan. Wir wissen, daß sie alle unter einem Zelchen stehen: Es sind Nationen, denen die Hülle über den Raum hinausgewachsen ist, die keinen Reichstum an naturgebundenen Schätzen besitzen. Es sind die drei großen Dabenschiffe unter den Völkern. Nun gibt es noch manchen Staat mit dichter Besiedlung und nicht ausreichender Erzeugungsgrundlage. Aber es gehört etwas mehr dazu, um Rechte in der Welt anzumelden, als die primitive „Masse Mensch“. Es müssen „Junge“, Strebende oder (da wir ja schließlich alle gleich jung oder alt sind) aufbau- und erneuerungswillige Völker sein, die das Recht der Grenzverengung aus einer höheren Ordnung der Dinge herausleiten berufen sind. Zu denen aber gehören die drei Mächte der Ase. Und sie rechnen dazu nicht seit heute, sondern, was ihren Anspruch und ihre Weltbedeutung unter-

Reichsminister Dr. Goebbels spricht

Berlin, 20. Dezember. Reichsminister Dr. Goebbels spricht am heutigen Sonnabend 20 Uhr vor dem Nachrichtenendienst des Rundfunks über alle deutschen Sender zum deutschen Volk.

Wägt, seit einer langen Folge von Geschlechterreihen. Italien hat als „Rom“ schon vor zweitausend Jahren das Recht auf die Weite durchgesetzt und verteidigt. Deutschland ist ebenfalls trotz mancher Rückschläge in den Jahrhunderten immer wieder hinausgezogen in die Räume jenseits der künftigen Abgrenzung, da es ihm im engen Hause bedrückend werden mußte. So hat Rom einst mit weitem Zirkelschlag den Kreis seines Reiches gezogen, so hat das Deutsche Reich und das deutsche Volk immer wieder sowohl nach Osten wie nach Westen, zeitweilig auch nach Süden drängen, Hoffnungen auf völlige Ausbreitung und neue Heimat gehabt. Und sie kämpferisch zu erfüllen getrachtet. Wir wissen, daß solche Strömungen der Völkern bis nach Spanien und Nordafrika gegangen sind, bis fast vor das heutige Petersburg, bis tief hinein in den ehemaligen russischen Herrschaftsanspruch, wo sich dann schon die Grenzen vermischten zwischen Kolonisation und Auswanderung.

Weshalb liegen die Dinge beim japanischen Partner des neuen großen Weltbundes. Wir sind allen sehr gewillt, anzunehmen, daß das Inselreich des Zennos in befriedeter Abgeschlossenheit zwei Jahrtausende und mehr gelebt habe. Doch erst die Landung jenes US-Admirals Perry und die Schiffe der Kriegsschiffe europäischer Staaten das Land der aufgehenden Sonne aus Schmal und Verzauberung erschreckt hätten. Wichtig ist dabei, daß zu jenen Zeiten, da in Europa und Amerika Eisenbahnen nicht erstausgebaut waren, Dampfschiffe die Ozeane pflügten, die Wunder der Elektrizität sich in die Praxis des Lebens umzusetzen begannen, Japan noch in Gewandung und Bewaffnung der europäischen Mittelzeit lebte. Das ist dann freilich sehr schnell anders geworden, da man fast urplötzlich erkannte, daß die technischen und militärischen Fortschritte der Weltvölker nicht mehr zu entbehren seien. Im Japanisch-Chinesischen Kriege sahen die Truppen des Inselreiches bereits völlig modern aus. Sie kämpften auch nach neuesten Grundsätzen und mit „europäischen“ Gewehren und Kanonen. Ganz Ostasien, ja eigentlich ganz Asien, ruhte lange in einer gewissen Verzauberung, in einer Art Nirwana. So kam es, daß noch

Britischer Kreuzer vor Alexandria versenkt

Aus dem Führerhauptquartier, 19. Dezember. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei der Abwehr feindlicher Angriffe kam es an mehreren Stellen der Ostfront zu harten Kämpfen. Der Feind erlitt schwere Verluste. Die Luftwaffe bekämpfte trotz schlechter Wetterlage Truppenansammlungen, Artilleriestellungen, Panzerkräfte und Nachschubwege des Gegners. An der Woladnacht wurde ein Handelsdampfer mittlerer Größe durch Bombenwurf schwer beschädigt.

Im Mittelmeer versenkte ein Unterseeboot unter Führung von Kapitänleutnant Driver vor Alexandria einen britischen Kreuzer der Vanerklasse.

Der Verlust eines starken Verbandes britischer Bomber und Jäger, eines Gafes in den besetzten Westgebieten anzutreffen, brach gestern unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. Deutsche Jäger und Flakartillerie schossen zwölf britische Flugzeuge ab, darunter fünf viermotorige Bomber. Ein eigenes Flugzeug wird vermißt.

Torpedotreffer auf fünf Britenkreuzern

Berlin, 19. Dezember. Der italienische Wehrmachtbericht vom 19. Dezember meldet harte Kämpfe in der Cyrenaika.

Verbände der italienischen und deutschen Luftwaffe griffen mit sehr guten Ergebnissen im Tiefflug auf dem Marsch befindliche Kolonnen mit Bomben an. Am Nachmittag des 17. Dezember griffen Torpedogeschwader in den Gewässern der Cyrenaika Einheiten der britischen Kriegsmarine an und beschädigten drei Kreuzer. Ein weiterer Kreuzer wurde am Donnerstag bei Malta von Torpedos italienischer Flugzeuge getroffen. Deutsche Torpedoflugzeuge trafen einen großen feindlichen Kreuzer und setzten ihn in Brand.

Japanische Botschaft an Südamerika

Tokio, 19. Dezember. Außenminister Togo sandte an die Außenminister der vier neutralen südamerikanischen Länder Argentinien, Brasilien, Chile und Peru gleichlautende Botschaften, in denen er die von der englisch-nordamerikanischen Agitation aufgestellten Behauptungen kategorisch dementiert, daß Japan irgendwelche gegen die südamerikanischen Nationen gerichteten Absichten habe. Togo spricht in seiner Botschaft die Überzeugung aus, die Regierungen der vier Nationen würden sich nicht durch böswillige Propaganda der Vereinigten Staaten und des britischen Empire beeinflussen lassen.



Prose-Hoffmann

Portugal feiert seinen Unabhängigkeitstag
Den Jugend-Organisationen werden neue Fahnen überreicht

Rechts: Räumboote wehren einen Angriff britischer Kampfflugzeuge ab



PK-Zeichn.: Kriegsberichter Treß (PBB)



Bellmeyer-Prose-Hoffmann

Japanische Filmstars senden Liebesgaben

Mieko Takamine und Tokio Haneda haben ihre Arbeit beendet — nun schaffen sie die Beutel, die für Soldaten an der Front bestimmt sind, zur Feldpost

1941
Paul und Hans bitten alle zum Tanz!
3. Woche!
Wochenschau
2. Woche!
Hölle Palü
en lang man einer, er den halt!
chen
kungen
wasser in Ausführung
fümerie
rglose
Johann Str 9
ufen macht
über
DOWSON